

Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
AUSSCHUSSDRUCKSACHE 17. WP
Nr. 17(15)118g
 BERATUNGSUNTERLAGE
 Bitte aufbewahren!

stadtmobil
 carsharing

Stadtmobil Rhein-Main GmbH · Am Hauptbahnhof 10 · 60329 Frankfurt am Main

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Sekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Stadtmobil Rhein-Main GmbH
 Am Hauptbahnhof 10
 60329 Frankfurt am Main

Fon (069) 95 11 79 - 99
 Fax (069) 95 11 79 - 97
 rhein-main@stadtmobil.de
 www.stadtmobil.de

Frankfurt, 25.11.2010

Stellungnahme der stadtmobil CarSharing-Gruppe

**zur öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
 des Deutschen Bundestages am 01.12.2010**

**zu den Anträgen der Fraktion der SPD „Kommunen die Einrichtung von Car-Sharing-
 Stellplätzen ermöglichen“ (Drucksache 17/781) und (vorbehaltlich einer Erweiterung
 des Anhörungsbeschlusses) der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Schaffung von
 Rechtssicherheit für Carsharing-Stationen und Elektrofahrzeug-Stellplätze“
 (Drucksache 17/3208)**

Sehr geehrter Herr Hermann, sehr geehrte Mitglieder des Verkehrsausschuss des Deutschen
 Bundestags

am 01. Dezember dieses Jahres wird sich der Verkehrsausschuss mit dem im Bundestag gestellten
 Antrag zum CarSharing befassen. Wir begrüßen den Antrag und hoffen auf einen positiven Beschluss.
 In der Expertenanhörung werden verschiedene Verbände, Institutionen und Firmen angehört
 werden.

Dass der bcs als unser Verband die Branchensicht darstellt wird von uns vollumfänglich unterstützt.

Das zur Expertenanhörung auch Anbieter eingeladen werden bringt Praxiserfahrung in die Anhörung.

Das aber der kleinere CarSharing-Anbieter, die Deutsche Bahn, eingeladen wird trifft auf unser

Unverständnis.

Volksbank Karlsruhe
 BLZ 661 900 00
 Konto 692 900 00

IBAN: DE82 6619 0000 0069 2900 00
 BIC: GENO DE 61KA1

HRB 49291 Amtsgericht Frankfurt a. M.
 Steuer-Nr. : 47 245 030 33
 Geschäftsführung: Bernd Kremer

Die Branche wird durch **Mittelständische Unternehmen** getragen. 75% der CarSharing-Angebote werden so erst möglich. Weitere 10 bis 15 % werden durch Vereine und Einzelanbieter in kleineren Gemeinden sichergestellt.

Seit mehr als 20 Jahren wird hier mit Kontinuität und großen Engagement an der Entwicklung des CarSharings gearbeitet. Aus kleinsten Anfängen heraus über ein stetiges Wachstum bis zur heutigen Marktlage. Aus Gründungsvereinen wurden lokale Unternehmen und durch Zusammenarbeit und Zusammenschlüssen daraus bundesweite arbeitende Unternehmen und Unternehmensgruppen die **wirtschaftlich arbeiten** und hunderte neue Arbeitsplätze geschaffen haben.

Es bildet sich ein Markt der immer mehr Beachtung findet. Dies führt dazu, dass sich immer mehr Firmen entscheiden als neue Anbieter CarSharing zu betreiben.

Der Marktanteil der neuen Anbieter mit Konzernhintergrund liegt aber deutlich unter 20%.

Das kontinuierliche Wachstum findet in den mittelständischen Unternehmen statt.

StattAuto, TeilAuto, Cambio und stadtmobil sind die prägenden Anbieter im Markt.

Das begründet sich durch das kundenorientierte Angebot mit Fahrzeugflotten von Kleinwagen über Kombis zu Vans, Kleinbussen und Transporter und bildet damit ein Angebot das den Kunden für jeden Bedarf ein Fahrzeug zur Verfügung stellt und zwar als Ersatz zum eigenen Auto. Ergänzend dazu die Kombination mit dem ÖPNV führt zu den verkehrsentslastenden Effekten, vor allem in den stark belasteten Stadtgebieten. CarSharing ist dadurch die vierte Säule des Umweltverbunds die das Auto in den öffentlichen Verkehr integriert.

Neue Angebote mit wenigen Fahrzeugmodellen oder auch nur einem Zweisitzer Modell können diese positiven Effekte in dem Umfang nicht nachweisen.

Treffen Sie Ihre Entscheidung die die Interessen des Mittelstands berücksichtigt

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Kremer
-Geschäftsführer-